

Grimmenstein



Ruine Grimmenstein von Südosten

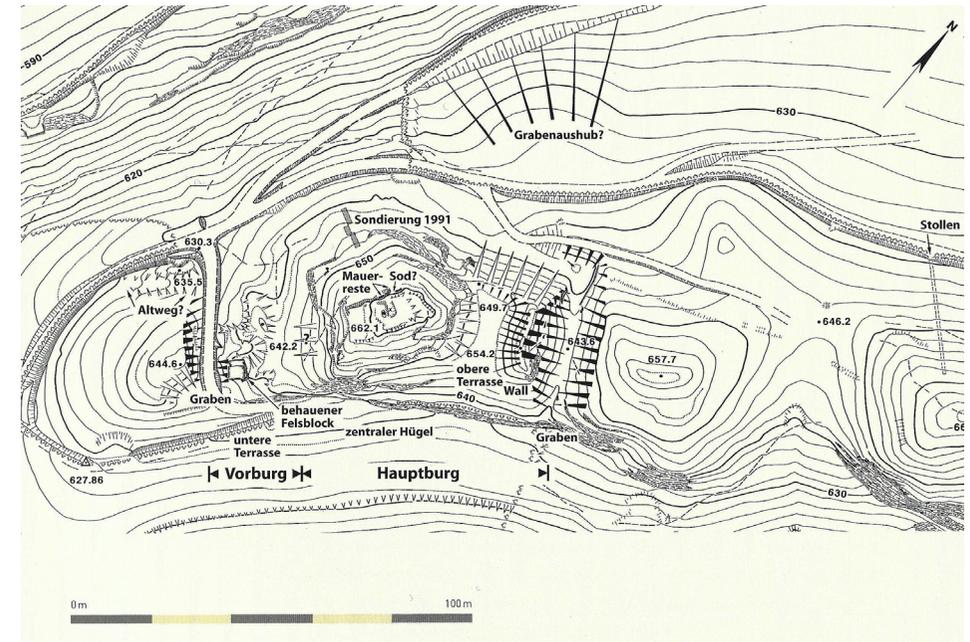
Burg Grimmenstein

Die Burg Grimmenstein bestand seit ca. 1250. Die Herren von Grimmenstein und deren Nachfolger verkörperten als Kyburger-Dienstadel das Zentrum der Herrschaft Wynigen. Nach dem Tod Heinzmanns von Grimmenstein starb das Geschlecht aus und die Burg kam in den Besitz von Peter von Rohrmoos. Während des **Burgdorferkriegs 1383** wurde die Burg von den Bernern belagert und zur Übergabe gezwungen. Bern übernahm die Militärhoheit, und Petermann von Rohrmoos wurde Bürger von Bern, durfte aber Lehensherr von Grimmenstein bleiben und die niedere Gerichtsbarkeit von Wynigen behalten. Erst 1497 kaufte Bern die Herrschaft Wynigen (Grimmenstein). Die Burg wurde aufgegeben und zerfiel mit der Zeit.

Archäologische Funde

Von der Ruine Burg Grimmenstein stammen zahlreiche, wertvolle archäologische Funde. Der Archäologische Dienst des Kantons Bern lagert in seinem Depot über 4000 Fundstücke der einstigen Burg Grimmenstein. In den Jahren 1986/87 kam es zu einer illegalen Grabung, deren Funde aber an den Archäologischen Dienst des Kantons Bern gelangten.

Aus dem Fundgut von Grimmenstein lässt sich ablesen, dass die Armbrust wohl die Hauptwaffe zur Jagd und Burgverteidigung war. Frauen haben fleissig gesponnen, aber mit Talglämpchen liess sich die Burg nur spärlich beleuchten. Die freie Zeit vertrieb man sich unter anderem mit Musizieren auf der Maultrommel...



Planaufnahme von der Burgruine Grimmenstein, Wynigen 2010

Bei den Funden – in der Mehrzahl aus dem Zeitraum von 1250–1350 und bis ins 15. Jahrhundert datiert – handelt es sich um:

Tierknochen: Speisereste, Spielzeugwürfel

Keramikscherben: Ofen- und Geschirrkernik, Lampenschalen

Glas: Trinkgefäss-Scherben

Silbermünzen: 11 Stück

Eisen- und Bronzeobjekte: u.a. Nägel, Fibeln, Gürtelschnallen, Schlüssel, Messer, Kettenpanzer-Ringlein, Speerspitzen, Armbrustbolzen...

Grimmenstein-Hof – Bühl

Als Versorger der Burg diente der Grimmenstein-Hof südlich gegen den Kappelengraben, heute Bühl genannt. Um 1800 war der Hof im Besitz von Johann Kohler, dessen Familie sich dann stark an der Kappelenstrasse im Oberdorf Wynigen ausbreitete (siehe Porträt Johann Kohler Seite 24)

Die Sage «Der Ritter von Grimmenstein»

Emmentaler Sagen, H. Wahlen, 1962

Die Emmentaler Sage erzählt die Geschichte vom letzten Grimmensteiner, der – trotz visionärem Traum und Warnung seiner Frau – auf der frevelhaften, sonntäglichen Jagd eine Hirschkuh mit ihren drei Jungen erlegt und – wieder auf der Burg – seine drei Söhne und seine Frau tot von seinen eigenen Pfeilen durchbohrt findet. Dann stösst er sich selbst das Schwert in die Brust...